RAMPE, SICHERUNG IM FAHRZEUG UND WAS SIE VORHER KLÄREN SOLLTEN

Rollstuhltransport

Rollstuhltransporte erfordern sichere Fahrzeuge und richtige Sicherung. Dieses Merkblatt erklärt, worauf Sie achten und was Sie vor der Fahrt klären sollten.

Fahrzeugausstattung

- Rampe oder Lift ermöglicht sicheres Ein- und Ausfahren des Rollstuhls in das Fahrzeug.
- Rollstuhl wird mit Gurten oder Zurrmitteln fest im Fahrzeug gesichert — nicht lose verstauen.
- Ausreichend Platz und stabile Haltevorrichtungen sorgen für sichere Fahrt ohne Verletzungsrisiko.

Vor der Fahrt klären

- Ist die Fahrt durch Ihre Krankenkasse verordnet? Ohne Verordnung (Muster 4) können wir nicht fahren.
- Hat Ihre Kasse die Fahrt genehmigt? Bei Dauerbehandlung/Pflegegrad 3–5 gilt sie oft automatisch.
- Sind Sie mobil im Rollstuhl oder benötigen Sie Hilfe beim Transferieren? Das beeinflusst die Planung.

Ihre Mitverantwortung

- Teilen Sie uns Besonderheiten mit: Bewegungseinschränkungen, Schmerzen oder besondere Bedürfnisse.
- Der Rollstuhl muss verkehrstauglich und gesichert sein — prüfen Sie ihn vorher.
- Bei Unbefindlichkeit während der Fahrt informieren Sie sofort den Fahrer — Ihre Sicherheit geht vor.

Das nehmen Sie mit

- [ ] Verordnung des Arztes (Muster 4) und Genehmigungsschreiben der Krankenkasse.
- [ ] Versichertenkarte und Personalausweis zur Identifikation.
- [ ] Rollstuhl ist gewartet und alle Verschlüsse funktionieren sicher.
- [ ] Notfallkontakt und aktuelle Medikamenten-/Allergieliste falls erforderlich.
- [ ] Zuzahlung: 10 Prozent der Fahrtkosten, mindestens 5 und höchstens 10 Euro pro Fahrt.

> *Rettungsdienst und medizinische Notfälle sind unsere Sache nicht — dafür ist der Rettungsdienst (112) zuständig. Wir fahren stabile, verordnete Krankenfahrten im Rollstuhl.*